

Fam. Drahtwürmer – Elateridae

Автор(и): Растителна защита
Дата: 05.04.2015 Брой: 4/2015



Drahtwürmer sind die Larven von Käfern (Coleoptera) aus der Familie der Elateridae. Ihr Körper ist dünn und länglich und ist stark chitiniert, zäh und widerstandsfähig wie Draht, gelb oder braun gefärbt, mit einem flachen Kopf und drei Paaren identischer Brustbeine. Die erwachsenen Insekten dieser Familie werden Schnellkäfer und Feld-Schnellkäfer genannt, weil sie springen und beim Springen ein klopfähnliches Geräusch erzeugen. Wenn sie auf den Rücken gelegt werden, springen sie hoch und drehen sich auf den Bauch. Die Larven, die länglich sind, haben eine harte Chitinbedeckung auf den Segmenten und ähneln einem Stück Draht. In unserem Land sind etwa 120 Arten und Formen bekannt, aber 15 Arten wurden als Schädlinge an Kulturpflanzen beobachtet. Drahtwürmer sind polyphag und im ganzen Land weit verbreitet. Sie befallen landwirtschaftliche Kulturen (Weizen, Gerste, Mais, Sonnenblume, Tabak usw.), Gemüsekulturen, junge Obstbäume in Baumschulen, Weinstecklinge in Bewurzelungsbeeten, Zierpflanzen usw.

Den größten Schaden verursachen die Larven, die sich im Boden und in den Wurzeln der Pflanzen befinden. Im ersten Lebensjahr ernähren sich die Larven von zersetzenden Rückständen, danach schädigen sie keimende Samen, Wurzeln und Stängel von Pflanzen. Bei Sonnenblumen, Tabak und Gemüsekulturen wird die Hauptwurzel unterhalb des Wurzelhalses befallen. Die betroffenen Pflanzen sterben meist ab. Die Larven verursachen auch erhebliche Schäden an Kartoffelknollen, in denen sie Gänge und Tunnel anlegen, die mit Erde gefüllt sind. Beschädigte Kartoffeln sind für den Verzehr ungeeignet.

Ein einzelner Käfer legt bis zu 500–600 Eier. Die Eier sind sehr empfindlich gegenüber hohen Temperaturen und niedriger Luftfeuchtigkeit. Der Embryo entwickelt sich langsam (20–30 Tage). Während ihrer Entwicklung – 4–5 Jahre – häuten sich die Larven bis zu 14 Mal. Der bestimmende Faktor für ihre Nahrungsaufnahme ist die Temperatur. Die niedrigste Temperatur, bei der sie mit der Nahrungsaufnahme beginnen, beträgt 12°C, die günstigste – 20°C. Temperaturen über 32–35°C wirken sich negativ auf die Entwicklung der Larven aus.

Bekämpfung

Zu den agrotechnischen Maßnahmen, die für die Bekämpfung von Drahtwürmern wichtig sind, gehören hochwertige Aussaat, gründliche Bodenbearbeitung, Unkrautvernichtung, insbesondere von Quecke, und das Hacken der Reihenzwischenräume. Unter den chemischen Mitteln werden Insektizide zur Saatgutbehandlung oder granuläre Pflanzenschutzmittel, die vor der Aussaat in den Boden ausgebracht werden, verwendet. Zur Bekämpfung gehört auch die Einführung von Pflanzen (Erbsen, Hirse) in die Fruchtfolge, die weniger von Drahtwürmern befallen werden; Aussaat und Pflanzung in angemessener Tiefe und innerhalb verkürzter Zeiträume; ausgewogene organische und mineralische Düngung; Kalkung saurer Böden und alle anderen Elemente der Agrotechnik, die eine optimale Entwicklung der Kulturpflanzen und eine leichtere Überwindung von Schäden gewährleisten.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel

Kartoffeln

Vydate 10 G – 2 kg/ha (Anwendungskategorie 1),
Monceren G FS – 60 ml/100 kg, Santana 0.7 G – 1 kg/ha.

Mais, Sonnenblume, Sorghum

Colombo 0.8 MG/Belem 0.8 – 1200 g/ha, Sonido 400 FS – 125 ml/Säeinheit (50.000 Samen).

Gemüsekulturen zur Saatgutproduktion (Feldproduktion)

Mageos – 5 g/ha

Weizen und Gerste

Yunta Quattro FS – 160 ml/100 kg Saatgut